

Aristolochia grandiflora

Aristolochiaceae · Aristolochia · Piperales · Magnoliopsida



ÜBER DIE PFLANZE

Perennis tropische Kletterpflanze bis zu 12 Meter lang, herzförmige Blattränder bis zu 30 cm breit, schwacher muffiger Geruch, der Fliegen anzieht.

WIRKUNG

Topische Wundheilung, entzündungshemmend, Verdauungsunterstützung,
Menstruationskrampfentlastung, Gelenkschmerzlinderung

ANWENDUNG

zum Behandeln von Schlangenbissen

ÜBERLIEFERTES WISSEN

Bestäubung durch Fliegen über mehrere Tage, traditionelle Erfahrung als Grundlage für Zulassung von Phytopharmaka

ERKENNUNGSMERKMALE

Tropfenförmige Blütenkessel, zylindrische Reuse, herzförmige Blätter bis zu 25 cm breit mit grün/weiß und purpurnen/braunen Venen.

WUCHS

Kletterpflanze

HERKUNFT

Zentralamerika und Teile des Amazonasbeckens

VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Wurzel

INHALTSSTOFFE

- stigmast-5-en-3-ol
- stigmast-5-en-3-ol, (3β)-
- ethyl palmitate
- 14-methyloctadec-9-enoic acid
- ethyl octadec-9-enoate
- (+)-isostearic acid
- methyl pentadecanoate

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

tödlich

GIFTIGE TEILE

- Wurzel

VERGIFTUNGSZEICHEN

Aristolochiasäure-Nephropathie: schleichendes Nierenversagen mit interstitieller Fibrose, oft ohne Frühwarnzeichen. Später Blutarmut, Bluthochdruck, Harnzwang. Deutlich erhöhtes Risiko für Harnwegs- und Nierenbeckenkarzinome — die Latenz beträgt Jahre bis Jahrzehnte, ein akutes Vergiftungsbild fehlt. Genau das macht die Pflanze gefährlich: Wer sie einnimmt, merkt nichts. [ergänzt 2026-08-16,/T1]

WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heißt nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.